

Kölnische Rundschau, 25.02.2013 / Bonner Rundschau; SIEBENGEIRGE
PERSÖNLICH

Der unbekante Widerstand

Antje Vollmer erhielt Dorothee-Fliess-Preis für ihre Forschung zum 20. Juli 1944

Von SANDRA SIMONSEN

KÖNIGSWINTER. "Würde man die Deutschen nach Widerständlern im Dritten Reich fragen, könnten wohl die wenigsten auch nur zehn Namen nennen", erklärte Antje Vollmer, "und dabei stecken so viele spannende Geschichten und interessante Persönlichkeiten dahinter".

Am Samstag erhielt Vollmer im Rahmen der 26. Königswinterer Tagung der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 den "Dorothee-Fliess-Preis" für Widerstandsforschung. Die ehemalige Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages hatte sich in ihrer Doppelbiografie "Doppelleben - Heinrich und Gottliebe von Lehndorff im Widerstand gegen Hitler und von Ribbentrop" mit zwei weniger bekannten Persönlichkeiten des Widerstandes beschäftigt und wurde deshalb bereits 2012 für den Preis nominiert.

"Antje Vollmer sah sich zu Beginn ihrer Forschungen mit einer miserablen Quellenlage konfrontiert, doch sie ergänzte ihr Werk durch Gespräche mit Zeitzeugen und Forschungsliteratur", sagte Laudator Christoph Studt. So sei weniger eine Biographie entstanden, sondern vielmehr "eine Art Kollage, in der alles zusammengeführt wird".

Das Ehepaar Heinrich und Gottliebe von Lehndorff war an der Verschwörung des 20. Juli 1944 beteiligt. Heinrich von Lehndorff wurde einen Tag nach dem Attentat verhaftet und im September 1944 von den Nationalsozialisten gehängt; seine Frau Gottliebe überlebte das Konzentrationslager. "Wenn man 1943 geboren wird, dann ist das Widerstandsthema einfach ein Lebensthema", erklärte Vollmer am Samstag in Königswinter, "Das Ehepaar von Lehndorff hat mich interessiert, weil es eine besonders interessante Geschichte hat, sie lebten im gleichen Schloss wie Hitlers Außenminister Joachim von Ribbentrop und durch Zufall hat sich schließlich auch ein Kontakt zwischen mir und den Hinterbliebenen ergeben."

Die Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944 veranstaltet jährlich die Königswinterer Tagung, bei der Hinterbliebene der Widerständler des 20. Juli 1944 gemeinsam mit anderen Interessierten über die einzelnen Widerstandskämpfer diskutieren. "Wir untersuchen vor allem Aspekte der Widerstandsforschung, die bisher nicht so bekannt waren und Widerständler, von denen man sagt, sie gehören zur sogenannten ‚zweiten Reihe‘", so Joachim Scholtyseck, der die Tagung gemeinsam mit Christoph Studt leitet. "Häufig hört man ja, der Widerstand sei ausgeforscht - doch es gibt so viele Aspekte, die noch gänzlich unbekannt sind."

Auch Vollmer appellierte an junge Historiker: "Fangen Sie an zu suchen, Sie werden ganz bestimmt ein Thema für sich finden!"

ZUR PERSON

Antje Vollmer wurde geboren am 31. Mai 1943 in Lübbecke in der Nähe von Herford.

Stationen ihres Lebens:

1962 - 1968: Studium der Theologie;

1973: Promotion in Kirchengeschichte und Philosophie;

1983: Für die Grünen im Deutschen Bundestag ; -1994 bis 2005: Vizepräsidentin des Bundestags.

Antje Vollmer wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 1998 mit dem Hannah-Arendt-Preis, 2005 mit dem Großen Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland und 2011 mit dem Hans-Ehrenberg-Preis.

Heute ist sie freie Autorin. Ihr aktuelles Werk Stauffenbergs Gefährten porträtiert zehn weitere Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944.